



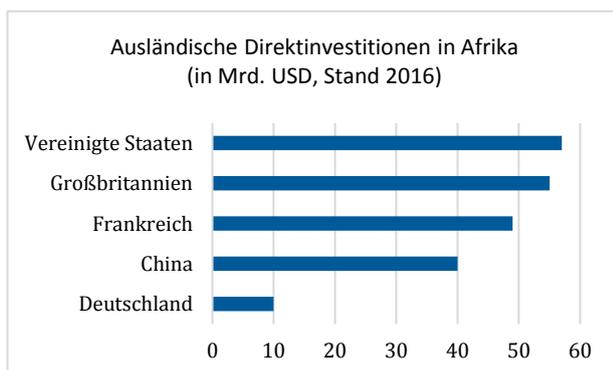
# Gemeinsam für Wachstum und Jobs in Afrika

## Sonderinitiative „Ausbildung und Beschäftigung“

### Afrika – Kontinent der Chancen!

Wirtschaftsreformen und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit haben auf unserem Nachbarkontinent vielerorts **dynamische Wachstumsmärkte** entstehen lassen. Afrikanische Staaten bieten zunehmend **attraktive Perspektiven** für Unternehmen und Investoren: Eine junge Bevölkerung, wachsende Verfügbarkeit von Arbeits- und Fachkräften, steigende Kaufkraft, neue Absatzmärkte und eine Einbindung in globale Wertschöpfungsketten. Mit jährlichen Wachstumsraten von sieben Prozent und höher gehören Länder wie Äthiopien, Ghana, Senegal und Côte d'Ivoire zu den weltweit am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften.

Die deutsche Wirtschaft ist jedoch im internationalen Vergleich bei Investitionen in Afrika immer noch zurückhaltend. Die Folge: Während Unternehmen und Investoren die Chance vergeben, sich im Wettbewerb um die Zukunftsmärkte eine gute Ausgangsposition zu sichern, entgehen afrikanischen Partnerländern **wichtige Impulse für Wachstum und Beschäftigung**, die für ihren nachhaltigen Wohlstand unerlässlich sind.



### Jobs – Eine Win-Win-Situation!

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat sich daher zum Ziel gesetzt, **deutsche, europäische und afrikanische Unternehmen und Investoren** bei ihrem Engagement in Afrika zu unterstützen. Ausgehend vom **Marshallplan mit Afrika** und der G20-Investitionspartnerschaft **Compact with Africa** will das Ministerium mit der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung **nachhaltige Investitionen mit hoher Beschäftigungswirkung in Afrika fördern**.

### Wie unterstützen wir Sie als Unternehmer oder Investor bei ihrem Engagement in Afrika?

- Wir entwickeln gemeinsam mit den Partnerländern **attraktive Wirtschaftsstandorte** – einschließlich Gewerbe- und Industrieparks – für Unternehmen z. B. aus dem Automobil- und Luftfahrtsektor, der Elektronik, der Textilindustrie und der Lebensmittelverarbeitung.
- Wir greifen Ihre Ideen auf und entwickeln gemeinsam mit Ihnen und lokalen Partnern vor Ort Projekte mit dem Ziel, konkrete **Investitionshemmnisse abzubauen**.
- Wir unterstützen Sie beim **Aufbau von Geschäftsbeziehungen** zum afrikanischen Mittelstand (und zu Entscheidern in den lokalen Märkten).

Sie möchten sich in Afrika engagieren oder Ihr schon bestehendes Engagement in einem oder mehreren der **Partnerländer** der Sonderinitiative – **Ghana, Tunesien, Côte d'Ivoire, Äthiopien, Marokko, Senegal und Ruanda** – ausbauen und dabei

Arbeitsplätze vor Ort schaffen? Sie sind auf der Suche nach Ansprechpartnern mit Afrika-Know-How? Dann melden Sie sich bei uns und **feilen Sie gemeinsam mit uns an Ihrem nachhaltigen Geschäftsszenario!**



Wir helfen Ihnen bei der Erweiterung Ihrer Geschäftspotenziale – maßgeschneidert und individuell. Anhand einer detaillierten Analyse Ihrer Investitionshemmnisse entwickeln wir zum Beispiel in **gemeinsamen Projektentwicklungsworkshops** tragfähige Lösungsansätze. Sei es die Verbesserung der Produktqualität in der lokalen Zulieferindustrie, die Aus- und Weiterbildung von Arbeits- und Fachkräften, verbesserte Infrastruktur oder die Unterstützung beim Aufbau nachhaltiger Industrieparks und deren Management: Ziel der Sonderinitiative ist es, die Stärken von Wirtschaft und Politik zu vereinen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu finden.

Wir legen großen Wert auf die **partnerschaftliche Zusammenarbeit** zwischen den beteiligten Unternehmen und Investoren, den Auslandshandelskammern und anderen relevanten Akteuren vor Ort sowie der Partnerregierung und der Bundesregierung – von der Idee bis zur Umsetzung eines Projektes.

Die Sonderinitiative greift dabei unter anderem auf Fördermodelle zurück, die eigens für die **Zusammenarbeit mit der Wirtschaft** konzipiert wurden. So fördert das BMZ etwa im Rahmen des Programms **develoPPP.de** die Privatwirtschaft dort, wo unternehmerische Chancen und entwicklungspolitische Ziele zusammentreffen. Diese Förderangebote werden im Rahmen der Sonderinitiative weiter ausgebaut. So wurde das auf Beschäftigungsförderung ausgerichtete Angebot **„develoPPP for jobs“** neu konzipiert und ist seit Januar 2019 in der Umsetzung. Auch sollen über eine regionale Investitionsfazilität gezielt Investitionen für beschäftigungsfördernde Maßnahmen unterstützt und finanziert werden.

### Ganz konkret: Die Jobpartnerschaft – eine „Automotive Management Academy“ für Tunesien

Im Oktober 2018 unterzeichneten drei deutsche Automobilzulieferer, DRÄXLMAIER Group, LEONI AG und Marquardt GmbH sowie das BMZ eine Absichtserklärung, Personalengpässe im tunesischen Automobilsektor durch Weiterqualifizierung zu beheben. Ziel: Eine innovative **Ausbildungs- und Jobpartnerschaft, durch die zusätzlich 260 Ausbildungs- und 7.500 Arbeitsplätze entstehen werden.**

Die Unternehmen hatten zuvor in einem Projektentwicklungsworkshop gemeinsam mit der Sonderinitiative erkannt, dass der **Mangel an qualifizierten Fachkräften für das mittlere Management vor Ort** ein entscheidendes Investitionshemmnis darstellt. Die gemeinsam erarbeitete Lösung: Die **Einrichtung einer „Automotive Management Academy“** – eine am dualen deutschen System orientierte Ausbildungsstätte, die geeignete Kandidaten zielgerichtet für Aufgaben im mittleren Management der genannten und weiterer Unternehmen qualifizieren wird.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Referat 113 – Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung

Stand 08/2019

Kontakt [info@SI-JOBS.de](mailto:info@SI-JOBS.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

Postanschrift der BMZ Dienstsitze BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 99 535-0